

Sprachtherapie mit „tierischer“ Hilfe

Dagmar Lutterbach geht neue Wege

Wennigsen (mi). Seit kurzem gibt es in der Wennigser Hauptstraße 46 eine Praxis für Lern- und Sprachtherapie, in der auf Wunsch auch eine tiergestützte Therapie angeboten wird. Die medizinische Sprachheilpädagogin Dagmar Lutterbach wagte den Schritt in die Selbständigkeit.

Eine neue Adresse für Kinder und Jugendliche, die unter ihrer Lese- und Rechtschreibschwäche (Legasthenie) leiden, gibt es in der Hauptstraße 46 in Wennigsen.

Doch nicht nur Legastheniker werden von Dagmar Lutterbach, der 39-jährigen diplomierten medizinischen Sprachheilpädagogin, behandelt. Die erfahrene Therapeutin widmet sich auch intensiv der Sprachtherapie. Und das nicht nur für Kinder und Jugendliche, sondern auch für Erwachsene, die nach Erkrankungen Probleme mit der Stimme und der Sprache bekommen haben.

Für alle Bereiche ihrer therapeutischen Arbeit bietet Dagmar Lutterbach auf Wunsch zusätzlich etwas an, das es nach ihrer Meinung in Wennigsen noch nicht gibt: Eine tiergestützte Therapie, und zwar sowohl für die Lern- als

auch Sprachtherapie, für Kinder und Jugendliche ebenso wie für ältere Demenzkranke. „Tiere begegnen Menschen unvoreingenommen. Sie interessieren sich nicht für schlechte Schulnoten, Beeinträchtigungen oder Behinderungen“, behauptet die medizinische Sprachheiltherapeutin, baut auf aktuelle Studien und setzt ihre Collimischung oder auch einen kleinen Dackel als Bindeglied zwischen Behandelnder und Patienten ein.

Dagmar Lutterbach kann auf Praxiserfahrungen zurückgreifen, denn vor ihrer Selbständigkeit hat sie sich Kenntnisse in anderen Praxen erworben und sich auch ständig fortgebildet.

Während bei der Lerntherapie in bestimmten Fällen die Kostenübernahme durch das Jugendamt möglich ist, muss die Sprachtherapie ärztlich verordnet werden, steht in der Informationsbroschüre von Dagmar Lutterbach, die eine Zulassung für alle Kassen besitzt. Grundsätzlich finden die Behandlungen in den freundlichen Praxisräumen in der Hauptstraße 46 statt. Aber auch Hausbesuche sind möglich. Näheres ist telefonisch unter 05103/704799 zu erfahren.



Arne (12) hat das Vertrauen des „Therapiehundes“ unter dezenter Anleitung von Dagmar Lutterbach gewonnen, beide geben sich die „Hand“.

Foto: Mießen